



## Tag der Erinnerung

### Alberto Adriano – zehn Jahre danach

Der Mord an Alberto Adriano, der am 11.06.2000 auf der Rückkehr von einer privaten Feier im Dessauer Stadtpark der Gewalttat fremdenfeindlicher, rechtsextremer Täter zum Opfer fiel, hat vor zehn Jahren die ganze Republik erschüttert: Erstmals seit der Wende wurde in ganz Deutschland mit großer Betroffenheit und viel Engagement über das Problem rechtsextremer, fremdenfeindlicher und antisemitischer Gewalt diskutiert, erstmals berichteten die großen Medien über das Ausmaß der Gewalt, aber auch der gesellschaftlichen Intervention durch rechtsextreme Gruppierungen. Und diese Debatte sollte Folgen haben:

- Zivilgesellschaftliche Initiativen, die schon seit Jahren über Rechtsextremismus und Gewalt aufklärten, fanden endlich Gehör und neue Möglichkeiten der Projekt-Finanzierung.
- In der Bundeshauptstadt etablierte sich mit dem Verein Gesicht zeigen e. V. ein bundesweites prominent besetztes Netzwerk von Menschen, die in der Öffentlichkeit präsent sind und gegen Rechtsextremismus Position beziehen.
- Die damalige Bundesregierung rief den Aufstand der Anständigen aus und legte mit den Programmen Civitas, Xenos und Entimon den Grundstein für die Förderung zivilgesellschaftlicher Arbeit in Deutschland.
- Große Medien reagierten in der Folge mit Projekten wie „Mut gegen rechte Gewalt“, um die Bevölkerung auf das Ausmaß des Rechtsextremismus hinzuweisen und Handlungsmöglichkeiten zur Stärkung der Demokratie aufzuzeigen.

Dessau und das Bundesland Sachsen-Anhalt gerieten mit diesem Vorfall in negative Schlagzeilen, aber auch hier widmen sich Politik und Zivilgesellschaft seitdem mit erhöhter Aufmerksamkeit der Bekämpfung des Rechtsextremismus und der Stärkung einer demokratischen Kultur.

Am 11. Juni 2010, dem zehnten Jahrestag des Überfalls auf Alberto Adriano, wollen wir gemeinsam mit Akteuren der Zivilgesellschaft und interessierten Bürgerinnen und Bürgern Bilanz ziehen, Perspektiven unseres Handelns aufzeigen und der Opfer rechtsextremer Gewalt und vor allem Alberto Adrianos gedenken, dessen Tod vor zehn Jahren eine ganze Republik erschüttert hat.

## Veranstalter



## Kooperationspartner



## Förderer



### Impressum

Multikulturelles Zentrum Dessau e. V.,  
Parkstraße 7, 06846 Dessau-Roßlau,  
V.i.S.d.P. Razak Minhel

## Tag der Erinnerung

### Alberto Adriano – zehn Jahre danach

Freitag, den 11. Juni 2010  
09.00 – 15.30 Uhr  
im Dessauer Stadtpark  
an der Stele „Alberto Adriano“  
in der Doppelstadt Dessau-Roßlau

## 11. Juni 2010, Tagung im Stadtpark

**09.00 Uhr**  
Anreise, Begrüßungs-Kaffee, Informationsmeile

**09.30 Uhr**  
Eröffnung für die Veranstalter:

→ Razak Minhel, Multikulturelles Zentrum Dessau e.V.

→ Udo Gebhardt, Vorsitzender Deutscher Gewerkschaft-bund Sachsen-Anhalt

**Tagesmoderation:**

→ Cornelia Habisch, Landeszentrale für politische Bildung des Landes Sachsen-Anhalt

*Zehn Jahre nach dem Tod von Alberto Adriano – Was hat sich geändert?*

**Impuls-Vortrag:**  
Stephan Kramer, Generalsekretär des Zentralrats der Juden in Deutschland

**10.00 Uhr**  
Podiumsgespräch mit:

→ Dr. Karamba Diaby, Vorsitzender des Bundeszuwanderungs- und Integrationsrats in Deutschland

→ Stephan Kramer

→ Susi Möbbeck, Integrationsbeauftragte der Landesregierung Sachsen-Anhalt

→ Razak Minhel, Multikulturelles Zentrum Dessau e.V.

→ Mouctar Bah, Initiative in Gedenken an Oury Jalloh

→ Heike Kleffner, Mitglied im Beirat der Mobilien Beratung für Opfer rechter Gewalt des Vereins Miteinander e.V.

**Moderation:**

→ Jörg Biallas, Chefredakteur der Mitteldeutschen Zeitung

**11.15 Uhr**  
Gespräche am Runden Tisch

**Tisch 1:**  
*Angsträume mitten im Ort: Wie führen Rechtsextreme den Kampf um den öffentlichen Raum, wie schützen wir ihn?*

**Gesprächspartner:**

→ Heike Kleffner

→ Holger Platz, Beigeordneter der Stadt Magdeburg

**Tisch 2:**  
*Integrationshemmnis Fremdenfeindlichkeit: Was muss sich in der Mehrheitsgesellschaft bewegen, was kann Partizipation von Migrantinnen und Migranten bewirken?*

**Gesprächspartner:**

→ Susi Möbbeck

→ Mamad Mohamad, Sprecher des Netzwerks der Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt

**Tisch 3:**  
*Bekämpfung rechtsextremer Gewalt und Diskriminierung zwischen Zivilcourage und Repression: Was kann der Bürger, was muss der Staat tun?*

**Gesprächspartner:**

→ Karl-Heinz Willberg, Präsident der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost

→ Cornelia Habisch, Landeszentrale für politische Bildung des Landes Sachsen-Anhalt

**Tisch 4:**  
*Zwischen Finanzkrise und Bürgerbüro – was blüht am rechten Rand zur Landtagswahl 2011?*

**Gesprächspartner:**

→ David Begrich, Miteinander e. V.

→ Dr. Hilmar Steffen, Abteilung Verfassungsschutz Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt

**12.30 Uhr**  
Imbiss, Informationsmeile

**Parallel zur Fachveranstaltung am Vormittag:**

**Der Kick**  
Dokumentarisches Schauspiel von Andres Veil und Gesine Schmidt (ab 14 Jahre)

**11. Juni 2010, 10:00 Uhr im Alten Theater/Studio in Dessau-Roßlau (Kavalierstraße)**

„Der Kick“ geht auf einen authentischen Fall im brandenburgischen Potzlow zurück. Dort hatten im Jahre 2002 drei Jugendliche ihren Kumpel brutal zu Tode gequält. Das Stück montiert die verdichteten Gesprächsprotokolle der Personen aus dem Umfeld von Tätern und Opfer und versucht so, die Ursachen des Gewaltexzesses zu erforschen und das Unglaubliche fassbar zu machen.

In der Inszenierung von Axel Sichrovsky spielen Susanne Hessel und Sebastian Müller-Stahl vom Anhaltischen Theater Dessau.

Im Anschluss an die Vorstellung laden wir zum Publikums-gespräch mit den Darstellern und Jan Bartelheimer (AWO Landesverband Sachsen-Anhalt) ein.

**Tickets** für „Der Kick“ erhalten Sie an der Theaterkasse im Dessauer Rathaus-Center oder telefonisch unter: 0340 / 24 00 -258 oder 0340 / 25 11 -333.

Eintrittspreis für Erwachsene: **14,50 Euro**  
Ermäßigter Eintritt: **11,50 Euro**  
Schüler: **7,00 Euro**

**14.00 Uhr**  
Erinnerung an Alberto Adriano – zehn Jahre danach

**Gedenkstunde mit:**

→ Dr. Stefan Exner, Vorsitzender des Stadtrates der Stadt Dessau-Roßlau

→ Dieter Steinecke, Präsident des Landtages von Sachsen-Anhalt und Schirmherr des Netzwerks für Demokratie und Toleranz,

→ Holger Hövelmann, Innenminister des Landes Sachsen-Anhalt

→ Cem Özdemir, Vorsitzender Bündnis 90/Die Grünen, Wegbegleiter und Kooperationspartner des Multikul-turellen Zentrums Dessau in den Jahren 2000/2001

**Moderation:**

→ Marco Steckel, Beratungsstelle für Opfer rechter Straf- und Gewalttaten Anhalt/Bitterfeld/Wittenberg

Die Gedenkveranstaltung wird mit Musik umrahmt. Es spielen Kalilon Ibrahim Diebate auf der Kora sowie die Künstlergruppen Con Figurazione und Gaia Percussion.

Am Ende der Veranstaltung wird das Licht der Erinnerung für Alberto Adriano entzündet und die Anwesenden haben die Gelegenheit Blumen niederzulegen.

**15.30 Uhr**  
Ende der Veranstaltung

**Anerkennung als Lehrerfortbildung**

Die Tagung ist eine durch das Landesinstitut für Schul-qualität und Lehrerfortbildung Sachsen-Anhalt anerkannte staatspolitische Bildungsveranstaltung und hat die Registrier-Nummer: WTP 2010-300-62 LISA.

**Teilnehmerbeitrag zur Tagung**

Der Teilnehmerbeitrag zur Tagung am Vormittag beträgt 5,00 Euro und ist vor Ort in bar zu entrichten. Er enthält Verpflegung und Begleitmaterial.

**Vorbehalt der Veranstalter**

Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien und Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder diese auszuschließen.

**Bei Fragen wenden sie sich bitte an**

Multikulturelles Zentrum Dessau e.V.  
Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Anhalt/Bitterfeld/Wittenberg  
Marco Steckel  
Parkstraße 7  
06846 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340 / 66 12 39 5  
Fax: 0340 / 66 12 39 5  
E-Mail: opferberatung@datel-dessau.de

**Gedenkkonzert am 12. Juni**

Ab 14 Uhr findet im Dessauer Stadtpark ein vom FJM e.V. und der afrikanischen Community organisiertes Gedenkkonzert statt. Es spielen viele regionale und überregionale Bands, so z.B. **D-Flame**, **Mutabor**, **Nosliw**, **G-Recordz** und viele andere. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Festzelt statt.

Eintrittspreis: **5 Euro**